

MALAKOLOGISCHE ABHANDLUNGEN

Staatliches Museum für Tierkunde Dresden

Band 20

Ausgegeben: 25. März 2002

Nr. 36

Vier synanthrope Nacktschneckenarten im industriell geprägten nördlichen Stadtgebiet von Magdeburg – zwei Erstnachweise für Sachsen-Anhalt (Gastropoda: Stylommatophora: Agriolimacidae et Milacidae)

KARSTEN LILL

Abstract. Four anthropochorous slug species in the industrially dominated northern city of Magdeburg – two first records for Sachsen-Anhalt (Gastropoda: Stylommatophora: Agriolimacidae, Milacidae). – From shrubs and woody remains, old industrial and garden grounds in the northern city of Magdeburg, four anatomically checked records of anthropochorous slug species of genera *Deroceras* and *Milax* are dealt with, two of them as first records for Sachsen-Anhalt.

Kurzfassung. Aus Gebüschen- und Gehölzresten, ruderal geprägten alten Industriebrachen und Grünanlagen im nördlichen Stadtgebiet von Magdeburg werden vier genital-anatomisch abgesicherte Artnachweise synanthroper Nacktschnecken der Gattungen *Deroceras* und *Milax* mitgeteilt, zwei davon als Erstfunde für Sachsen-Anhalt.

Key words. Stylommatophora, Agriolimacidae, Milacidae, *Deroceras*, *Milax*, distribution, Sachsen-Anhalt.

Einleitung

Gleichzeitig zu der seit einigen Jahren wiedererkannten Bedeutung malakofaunistischer Untersuchungen städtischer Biotope – stellvertretend sei hier die umfassende Bearbeitung des Stadtgebietes Erfurt von MENG & BÖßNECK (1998) sowie die grundsätzliche Arbeit von KLAUSNITZER (1993) genannt – häufen sich Nachweise eingeschleppter Molluskenarten, die, ursprünglich außerhalb Deutschlands, vor allem südwest- und gelegentlich südosteuropäisch verbreitet, infolge der stetig zunehmenden Waren- und Verkehrsströme in klimatisch begünstigten Ballungsräumen auftreten und sich aus lokalen „Initialpopulationen“ nach kurzer Zeit stark verbreiten können (vgl. hierzu MENG & BÖßNECK 1998, 1999).

Im Hinblick auf die noch ausstehende bibliographische Bearbeitung der Molluskenfauna des Landes Sachsen-Anhalt sollen hier kurz Nachweise von vier synanthrophen Nacktschneckenarten der Gattungen *Deroceras* und *Milax* aus Magdeburg mit Funddaten und Begleitfauna beschrieben werden.

Anschrift des Verfassers:

Karsten Lill, Havelstraße 21, D-39126 Magdeburg; e-mail: Fugro.Magdeburg@t-online.de

Liste der Fundorte und Arten

1. Magdeburg-Rothensee, Industriegebiet, Gelände der ehemaligen Großgaserei zwischen August-Bebel-Damm und Zweikanal; Gebüsch, Gehölzreste und großflächige, stark kontaminierte Ruderal-Flächen (TK 3836, 1. Quadrant); 1. November 2000.

Agriolimacidae:

Deroceras lothari GIUSTI, 1971 (häufig adult unter Totholz, Schutt und sonstigem Unrat; det. ad genit.).

Deroceras sturanyi (SIMROTH, 1894) (ein adultes Tier auf taufeuchter Ruderal-Fläche; det. ad genit.).

Begleitfauna: *Arion circumscriptus* (det. ad genit.), *Cepaea hortensis*, *C. nemoralis*, *Cochlicopa lubrica*, *Deroceras reticulatum* (det. ad genit.), *Limax maximus*, *Oxychilus draparnaudi*, *Pupilla muscorum*, *Trichia hispida*, *Vallonia costata*, *Vitrina pellucida*, *Xerolenta obvia*.

2. Magdeburg - Rothensee, Industriegebiet, Straßenränder, Grünstreifen und Ödland an der Havelstraße zwischen August-Bebel-Damm und Saalestraße (TK 3835, 2. Quadrant; TK 3836, 1. Quadrant); 9. und 14. November 2000.

Agriolimacidae:

Deroceras panormitanum (LESSONA & POLLONERA, 1882) (häufig adult unter Altholz, Schutt und sonstigem Unrat; det. ad genit.).

Begleitfauna: *Arion distinctus*, *Cepaea hortensis*, *C. nemoralis*, *Deroceras reticulatum*, *Monacha cartusiana*, *Trichia hispida*, *Xerolenta obvia*.

3. Magdeburg - Alte Neustadt, Universitätsgelände, grasige Flächen und Grünanlagen am alten Heizwerk und an der Universitätsgärtnerei, Hohenstauffenring/Pfälzer Straße (TK 3835, 4. Quadrant); 12. September und 11. Oktober 2000.

Agriolimacidae:

Deroceras panormitanum (LESSONA & POLLONERA, 1882) (sehr häufig adult und juvenil unter Altholz, Steinen und sonstigem Unrat; det. ad genit.).

Milacidae:

Milax gagates (DRAPARNAUD, 1801) (häufig adult und subadult unter Altholz, Steinen und Pflanzköpfen im Bereich der Gärtnerei, außerhalb der Gewächshäuser; det. ad genit.).

Begleitfauna: *Arion distinctus*, *Cepaea nemoralis*, *Deroceras reticulatum*, *Discus rotundatus*, *Oxychilus draparnaudi*, *Pupilla muscorum*, *Vallonia excentrica*, *V. pulchella*.

Die Begleitfauna der hier genannten, ursprünglich im südlichen West- und Mitteleuropa einheimischen Nacktschnecken unterstreicht den hohen Synanthropiegrad der vergleichsweise artenarmen Molluskenfauna an den untersuchten Standorten im industriell geprägten Norden der Stadt Magdeburg. Das Artenspektrum setzt sich überwiegend aus kulturfolgenden und ubiquitären Arten zusammen; unter den nachgewiesenen Gehäuseschnecken finden sich weitere (alt)eingeschleppte Arten (*Oxychilus draparnaudi*, *Monacha cartusiana*). Die beiden Arten *Xerolenta obvia* und *Pupilla muscorum* sind in Bezug auf ihre ökologischen Ansprüche als Offenlandarten und xerothermophil zu klassifizieren – insofern finden diese an den untersuchten Standorten geeignete Sekundärbiotope.

Alle genannten Fundorte sind inzwischen durch umfangreiche Baumaßnahmen im Zuge der "Revitalisierung von Industriebrachen und Altstandorten" sehr stark verändert worden. Die untersuchten Ödlandstandorte und ruderal bewachsenen Flächen und die teilweise alten Gebüsche und Gehölze, die inselartig in die intensiv industriell genutzten Standorte eingestreut waren, sind weitgehend beseitigt, bebaut oder durch "standortgerechte Grünanlagen" ersetzt.

In den angrenzenden Bundesländern belegen vor allem punktuelle Nachweise isolierter Populationen im Bereich größerer Städte bzw. dicht besiedelter, industriell geprägter Ballungsräume, die meist in dem unmittelbaren Arbeitsgebiet der dort ansässigen Malakologen liegen, dass die genannten Arten bevorzugt in solche Gebiete eingeschleppt werden, sich dort oft über Jahre etablieren und – bearbeiterspezifisch – vor allem dort erstmals nachgewiesen werden, wo besonderes Augenmerk auf die malakologische Erforschung der städtischen Biotope gelegt wird. Andererseits treten bei dieser Sichtweise Bearbeitungslücken klar hervor.

Dies wird besonders für Thüringen deutlich, wo Vorkommen von *D. panormitanum*, *D. sturanyi*, *M. gagates* und anderer eingeschleppter Arten im Stadtgebiet Erfurt sowie – nur *D. sturanyi* – im Kreis Jena (Orlamünde) und im Kreis Eisenach (Bischofroda) erstmals nachgewiesen und teilweise über Jahre hinweg dokumentiert wurden [VON KNORRE (1979), BÖßNECK (1994), ALBRECHT & MENG (1997), BÖßNECK & VON KNORRE (1997) [dort weitere Zitate], MENG & BÖßNECK (1998, 1999)].

In Niedersachsen liegen Erstnachweise für *D. sturanyi* und *D. lothari* (Hildesheim) schon gut zwanzig Jahre zurück (FALKNER 1981). Nachdem die Dokumentation der Ausbreitungsentwicklung dieser und der Nachweis weiterer synanthroper Arten mangels Beobachtung nicht stattfand, liegen aus den letzten Jahren für bestimmte gut untersuchte Gebiete (Landkreis Holzminden) "plötzlich" zahlreiche dokumentierte Vorkommen für zum Beispiel *D. sturanyi* vor (KOBIALKA 1999) sowie auch etliche, bisher meist noch nicht veröffentlichte Nachweise von *D. panormitanum* (LILL 1999 [Baltrum] und leg. LILL im mittleren und südöstlichen Niedersachsen) und *D. sturanyi* (leg. LILL).

In Sachsen wiesen REISE & BACKELJAU (1994) *D. panormitanum* erstmals in Görlitz nach. Die dauerhafte Ansiedlung und Verbreitung der Art dokumentierten REISE et al. (1996). VON KNORRE (1979) erwähnte *D. sturanyi* vom Elbdeich bei Dresden-Altkaditz; SCHNIEBS & REISE (1997) meldeten ein weiteres Vorkommen aus der Sächsischen Schweiz (Ottendorf). Weitere publizierte Vorkommen der genannten Arten oder von *D. lothari* bzw. *M. gagates* konnten nicht recherchiert werden.

Für Brandenburg ist HALDEMANN (1998) lediglich ein Hinweis auf *D. sturanyi* zu entnehmen. Weitere der hier besprochenen vier Nacktschneckenarten sind dort offensichtlich noch nicht nachgewiesen worden.

Die neuen Beobachtungen aus Sachsen-Anhalt sind insofern bemerkenswert, weil im nördlichen Stadtgebiet von Magdeburg, das seit vielen Jahrzehnten einer sehr hohen Dynamik unterliegt, gleich vier südländische, in Deutschland hochgradig kulturfolgende Arten nachgewiesen werden konnten. Bei zwei Arten (*D. lothari*, *M. gagates*) handelt es sich um Erstnachweise für Sachsen-Anhalt. Für *D. panormitanum* und *D. sturanyi* sind der vor kurzem erschienenen Bearbeitung des Burgenlandkreises (UNRUH 2001) die ersten publizierten Nachweise für Sachsen-Anhalt zu entnehmen, die dort schon auf jahrelange Beobachtung zurückgehen.

Literatur

- ALBRECHT, C. & S. MENG (1997): Die Schnecken der Gewächshausanlagen des Erfurter Erwerbsgartenbaus (Mollusca: Gastropoda). – Thür. Faun. Abh. 4: 33–43.
- BÖßNECK, U. (1994): *Deroceras panormitanum* (LESSONA & POLLONERA, 1882) und *Tandonia budapestensis* (HAZAY, 1881) – zwei für Ostdeutschland neue Nacktschneckenarten (Gastropoda: Stylommatophora: Agriolimacidae et Milacidae). – Malak. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 17: 87–90.
- BÖßNECK, U. & D. VON KNORRE (1997): Bibliographie der Arbeiten über die Binnenmollusken Thüringens mit Artenindex und biographischen Notizen. – Malakologische Landesbibliographien, XI: 156 S.; Jena.
- FALKNER, G. (1981): Vier bemerkenswerte kulturfolgende Schneckenarten in Hildesheim-Ochtersum. – Mitt. Zool. Ges. Braunau 3 (13/15): 391–396.
- HALDEMANN, R. (1998): Bibliographie der Arbeiten über die Mollusken in Brandenburg mit Artenindex und biographischen Notizen. Malakozoologische Landesbibliographien: XII. – Malak. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 19 (16): 155–202.
- KLAUSNITZER, B. (1993): Ökologie der Großstadtauna. – 454 S.; 2., bearb. u. erw. Aufl.; Jena, Stuttgart (Gustav Fischer Verlag).
- KNORRE, D. VON (1979): *Deroceras sturanyi* (SIMROTH, 1894) im Mittleren Saaletal (Gastropoda, Limacidae). – Malakol. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 6 (4): 75–78.
- KOBIALKA, H. (1999): Beiträge zur Molluskenfauna des Weserberglandes: 4. Die Molluskenfauna des Landkreises Holzminden und angrenzender Regionen – ein Fachbeitrag zur Landschaftsplanung. – IX, 220 S.; Höxter. [unveröff. Diplomarbeit Universität-Gesamthochschule Paderborn, Abt. Höxter].
- LILL, K. (1999): *Deroceras panormitanum* und *Limax maximus* auf der ostfriesischen Düneninsel Baltrum (Gastropoda: Agriolimacidae, Limacidae). – Schr. Malakozool. 13: 55–56.
- MENG, S. & U. BÖßNECK (1998): Besiedelung urbaner Biotope der Stadt Erfurt (Thüringen) durch Mollusken – ein Beitrag zur Stadtökologie von Wirbellosen. – Veröff. Naturkundemus. Erfurt 17: 71–127.
- MENG, S. & U. BÖßNECK (1999): *Krynickillus melanocephalus* KALENICZENKO 1851 in Deutschland eingeschleppt (Gastropoda: Stylommatophora: Agriolimacidae). – Malak. Abh. Mus. Tierkde. Dresden 19 (31): 303–309.
- REISE, H. & TH. BACKELJAU (1994): *Deroceras panormitanum* (LESSONA & POLLONERA, 1882), sensu GIUSTI, 1986 in Ostsachsen (Gastropoda, Stylommatophora, Agriolimacidae). – Abh. Ber. Naturkundemus. Görlitz 68 (1): 71–76.
- REISE, H., TH. BACKELJAU & D. SEIDEL (1996): Erstnachweise dreier Schneckenarten und weitere malakofaunistisch bemerkenswerte Funde aus der Oberlausitz. – Ber. naturf. Ges. Oberlausitz 5 (5): 39–47.
- SCHNIEBS, K. & H. REISE (1997): Auswertung des Herbsttreffens-Ost der DMG, 18.-20.10.1996 in Ottendorf (Sachsen). Erstfunde von *Trichia lubomirskii* und *Arion alpinus*. – Mitt. dtsch. malakozool. Ges. 59: 33–36.
- UNRUH, M. (2001): Die Molluskenfauna des Burgenlandkreises. Schnecken und Muscheln – Historische und gegenwärtige Übersicht. – Saale-Unstrut-Jahrbuch 6: 86–99.

(Bei der Redaktion eingegangen am 8. Mai 2001)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakologische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2000-2002

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Lill Karsten

Artikel/Article: [Vier synanthrope Nacktschneckenarten im industriell geprägten nördlichen Stadtgebiet von Magdeburg - zwei Erstnachweise für Sachsen-Anhalt \(Gastropoda: Stylommatophora: Agriolimacidae et Milacidae\) 341-344](#)